

Landkreis Nord

Redaktion: Tel. (0 89) 66 50 87-0 | lk-nord@merkur.de

Anzeigen & Zustellung: Tel. (0 89) 53 06-222

MITTWOCH, 11. MAI 2022

AM RANDE

Zurück aus der grünen Hölle

Bei mir daheim sollte es grüner werden. Mit so ein paar Zimmerpflanzen komme ich zurecht, dachte ich mir – ahnte aber nicht, was für ein Stress das werden wird. Es ging schon los beim Einkauf: Ganz München und Umgebung hatte offenbar dieselbe Idee und tummelte sich mit mir im Gartencenter zwischen japanischem Zwergahorn, Margeriten und Strelitzien. Was habe ich die Ismaninger benediet, als ich das Foto von ihnen sah, wie sie in aller Ruhe auf ihrer Pflanzenbörse Setzlinge tauschten. Ich schob derweil meinen Einkaufswagen durch die grüne Hölle, der ich schnell wieder entkommen wollte. Bei Pflanzen bin ich glücklicherweise wenig anspruchsvoll: hübsch ausschauen müssen sie und pflegeleicht sein. Ersteres konnte ich selbst beurteilen, bei zweiterem vertraute ich dem Personal. Ein Fehler. Denn mein pflegeleicht und deren pflegeleicht unterscheidet sich grundlegend, wie sich daheim beim Blick auf die Zettel herausstellte, die an den Pflanzen kleben. Die einen wollen in den Schatten, die anderen brauchen's hell, aber bitte kein direktes Sonnenlicht, die einen wollen alle 14 Tage Dünger und ich will eigentlich nur einmal die Woche gießen müssen. Ich versuche, das jetzt alles zu organisieren. Aber eines ist klar: Beim nächsten Mal kauf ich nen Kaktus.



Florian Prosser muss jetzt seinen grünen Daumen unter Beweis stellen.

Landkreis Betrüger ergaunern 2,1 Millionen Euro

Um 2,1 Millionen Euro soll ein Ottobrunner eine 77-jährige Frau aus Vaterstetten betrogen haben. Gegen den Mann wird am Landgericht München verhandelt, weil er sich als falscher Polizist ausgegeben und die Frau zu Geldüberweisungen ins Ausland überredet haben soll. Der Angeklagte bestreitet, für die Tat verantwortlich zu sein. Beim Opfer ist der Ärger groß – auch über sich selbst.

» BAYERN & REGION

Haar Einbruch in Wertstoffhof

Ein oder mehrere Täter haben am Wochenende einen Bürocontainer am Wertstoffhof Haar aufgebrochen. Sie beschädigten eine Fensterscheibe und eine Tür und trugen einen Würfeltresor ins Freie. Die Täter brachen ihn auf und stahlen mehrere Tausend Euro Bargeld. Sie entkamen unerkannt, meldet die Polizei. Das Kommissariat 52 für Einbruchsdelikte sucht Zeugen: Wer hat zwischen Samstag, 7. Mai, 15.30 Uhr, bis Montag, 9. Mai, 11.45 Uhr, im Bereich der Keferloher Straße und der Münchner Straße, etwas beobachtet? Hinweise an Tel. 089/2910-0 oder jede anderen Dienststelle.

Kein ständiges Rauf- und Runterdrehen

Christian Maier von der Energie-Wende Garching über Einsparpotenziale beim Heizen

Garching – Die Energiekosten schossen zuletzt nahezu ungebremst in die Höhe – das merkt man nicht nur an der Tankstelle, sondern auch bei der Stromrechnung und den Heizkosten. Damit es nicht so teuer wird, kann man versuchen, Energie zu sparen und statt auf Gas und Öl auf alternative Energiequellen wie Geothermie, Windkraft und Sonnenenergie setzen. Das spart langfristig gesehen nicht nur Kosten, sondern ist auch gut für die Natur und das Klima. Gerade beim Heizen gibt es nach Ansicht von Christian Maier, Geschäftsführer der Energie-Wende Garching (EWG), dem lokalen Energieversorger im Stadtgebiet Garching für nachhaltige Fernwärme durch Geothermie, viel Einsparpotenzial.

Sehen Sie einen Ausweg aus der Krise?

Das Stichwort heißt Energiewende. Der Freistaat will sie bis 2040 erreichen, der Bund hat 2045 anvisiert. Sehr ehrgeizige Ziele für die Zukunft, aber es gibt keinen Plan, wie diese erreicht werden.

Wie sähe Ihre Lösung aus?

Um diese Ziele überhaupt nur annähernd schaffen zu können, braucht es eine Wärmewende. Sie umfasst alles, was darauf abzielt, Wärmeenergie einzusparen und den Wärmeverbrauch, vor allem durch die Nutzung erneuerbarer Energien, zu dekarbonisieren, also die Kohlendioxidemissionen deutlich zu reduzieren.

Wie kann man die Wärmewende umsetzen?

Es braucht endlich eine sinnvolle Datenerfassung, -koordinierung und -analyse aller Parameter. Eine Zusammenfassung fehlt bisher völlig. Sinnvoll ist es in meinen Augen, dass nicht nur theoretische Modelle als Basis dienen, sondern reale Zahlen herangezogen werden. Es ist



Konstant möglichst niedrig, aber noch angenehm, sollte man die Temperatur im Raum halten.

FOTOS: EWG, DITTRICH/DA



Christian Maier

plädiert für die Wärmewende.



Warum sind die Daten so wichtig?

In der Wissenschaft mangelt es fast immer an realen Daten. Deren Abgleich mit den theoretischen Modellen führten zu weitaus besseren Erkenntnissen. Ingenieure planen sehr gut. Doch wie oft kontrollieren sie später, ob das, was theoretisch errechnet wurde, auch in der Praxis so stimmt? Mit digitalen, schnell und einfach verfügbaren Daten wäre dies anders. Hier würden sehr schnell die fehlenden Lernkurven entstehen.

Wie ist das bei der EWG?

Wir haben diese Hausaufgaben schon gemacht. Darüber bin ich sehr froh. Wir haben eine Art Real-Labor und können genau ablesen, wie viel Energie in ein Haus hineingeht und wie viel dort verbraucht wird. Und daraus kann abgeleitet werden, wie man einsparen kann.

Was kann der Einzelne tun?

Der hydraulische Abgleich der Heizung ist eine sehr effektive Maßnahme, um mit wenig Aufwand Energie und damit Heizkosten zu sparen und gleichzeitig den Wohnkomfort zu erhöhen.

Wie funktioniert das?

Der hydraulische Abgleich sieht das Heizsystem als Ganzes. Oft ist es so, dass eine Heizkörper, der nah am Heizkessel liegt, zu heiß ist, während der im zweiten Stock nur lauwarm wird. Durch den Abgleich wird die Wärme gleichmäßig im Haus verteilt, in jedem Raum die tatsächlich benötigte Wärmemenge. Das Wasser hat so Zeit, die Wärme im Raum abzugeben und kühlt besser aus. Eine so niedrig wie mögliche Vorlauftemperatur, natürlich unter Berücksichtigung der Warmwasser-Hygiene, bringt richtig Einsparungen. Und spart Strom für die Pumpe, die nicht mehr so viel heißes Wasser sinnlos im Haus im Kreis pumpt. Es wird keine Energie verschwendet. Mein Wunsch wäre, dass alle Kunden so einen Abgleich durchführen. Vor allem bei großen Gebäuden dürfen wir nicht untätig sein. Mit „wir“ meine ich den Staat, er muss vorausgehen und neue Wege beschreiten.

Noch einen Tipp?

Würden Sie erwarten, wenn Sie beim Autofahren immer Gas geben und bremsen, dass Sie weniger Energie benötigen? Nein. Beim Heizen haben wir es aber so gelernt. Statt die Heizung immer hoch- und runterdrehen, sollte man versuchen, den Raum konstant auf möglichst niedriger angenehmer Temperatur zu halten. Wenn es zu kalt ist, am besten nur leicht aufdrehen und warten, warten, warten. Denken Sie daran: Wasser braucht Zeit, bis es sich einstellt. Also nicht immer Gas geben und bremsen, sondern langsam beschleunigen und warten. Auch die Nachtabsenkung ist heutzutage in der Regel nicht mehr sinnvoll. Aber es wird trotzdem fast immer gemacht. Ohne den Effekt zu messen.

Was können die Kommunen zur Wärmewende beitragen?

Vor allem der Einsatz erneuerbarer Energien für die Wärmeversorgung erfordert in vielen Kommunen eine Umstellung auf eine netzgebundene Wärmeversorgung. Dabei ist eine strategische Wärmeplanung notwendig, die die gegebenen Optionen beleuchtet und Maßnahmen für Stadtteile, Quartiere und Einzelgebäude ableitet. Da die Sonne nicht immer scheint und der Wind nicht permanent bläst, müssen wir, wo es möglich ist, die Geothermie nutzen. Der Nutzen, grüne Wärme vor Ort zu haben, wurde unterschätzt. Vielleicht ändert sich das ja jetzt. Geothermie ist unendlich verfügbar und hat eine sehr gute Ökobilanz, da bei der Gewinnung kaum CO₂ entsteht. Aus der Wärmequelle wird mit der Zeit eine Geldquelle für die Gemeinschaft. Wenn wir mehr dieser nachhaltigen Kreislaufwirtschaften bauen, werden unsere Kinder uns dankbar sein.

Interview: Sabina Brosch.

40-Jährige als Drogen-Dealerin verdächtigt

Ottobrunn – Die Polizei hat bei der Durchsuchung einer Wohnung in Ottobrunn größere Mengen an Drogen beschlagnahmt. Eine 40-jährige steht im Verdacht, illegal Drogen besessen und damit gedealt zu haben, teilt die Polizei mit.

Aufgrund vorliegender Erkenntnisse hatte das Amtsgericht München einen Durchsuchungsbeschluss ausgestellt. In der Wohnung der 40-jährigen fand die Polizei bei der Durchsuchung am Donnerstag, 5. Mai, verschiedene Betäubungsmittel, teil-

weise in größeren Mengen, und beschlagnahmte diese. Weil sich Hinweise auf eine zweite Wohnung ergaben, die von der Tatverdächtigen genutzt wurde, erwirkten die Drogenfahnder einen zweiten Durchsuchungsbeschluss in Ottobrunn und beschlag-

nahmten dort weitere größere Mengen von Drogen. Der Wohnungsinhaber der zweiten Wohnung konnte nicht antreffen werden. Die Ermittlungen gegen die 40-jährige Tatverdächtige werden fortgeführt, meldet die Polizei.

Neue LED-Laternen

Unterföhring – Die Alte Münchner Straße in Unterföhring erhält eine neue Straßenbeleuchtung. Das lässt sich die Gemeinde einiges kosten. Der Bauausschuss hat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, die bislang 14 bestehenden Laternen aus den

1960er-Jahren mit 18 LED-Leuchten der Bayernwerk AG auszustatten. Durch die Umstellung, die rund 63 800 Euro kostet, werden etwa 50 Prozent des bisher benötigten Stroms eingespart, heißt es in einer Pressemitteilung aus dem Rathaus.

Weil er Wild ausweicht: Mann kracht an Baum

18-Jähriger verletzt – 30 000 Euro Schaden

Grasbrunn – Weil ein Wildtier vor ihm über die Kreisstraße M 25 bei Grasbrunn gelaufen ist, hat ein 18-jähriger das Steuer verrissen und ist mit seinem Skoda frontal gegen einen Baum geprallt. Den Unfall überstand er mit leichten Verletzungen.

Am Montag kurz vor 19 Uhr war der 18-jährige aus dem Landkreis München auf der Kreisstraße M 25 in Richtung Neukeferloh unterwegs. In einem Waldstück querte ein Wildtier die Fahrbahn. Der 18-jährige bremste und versuchte auszuweichen. Wie die Polizei mitteilt, verlor er dabei die Kontrolle

über den Wagen, kam von der Fahrbahn ab, überfuhr einen Leitpfosten und stieß frontal und heftig gegen einen Baum.

Zu einem Zusammenstoß mit dem Wildtier – was es war, hat der jung Mann nicht erkannt – kam es nicht. Der Fahrer wurde bei dem Unfall leicht verletzt, der Rettungsdienst brachte ihn zur ambulanten medizinischen Behandlung in ein Krankenhaus. Der Skoda wurde im Frontbereich erheblich beschädigt und musste abgeschleppt werden. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf knapp 30 000 Euro.

<p>SAMSTAG – 21.5.22 – 20 UHR – BÜRGERHAUS</p> <p>VIVA VOCE GLÜCKSBINGER</p> <p>A-cappella-Konzert</p>	<p>SONNTAG – 22.5.22 – 15 UHR – BÜRGERHAUS</p> <p>WILLY ASTOR</p> <p>DER ZOO IST KEIN LOGISCHER GARTEN</p> <p>Familienvorstellung</p>
<p>DONNERSTAG – 26.5.22 – 19 UHR – BÜRGERHAUS</p> <p>GROSSES CHORKONZERT</p> <p>mit dem Sängerkreis Lohhof</p> <p>Musikalische Leitung: Andreas Lübke</p> <p>(Karten nur im TicketShop USH erhältlich)</p>	<p>DONNERSTAG – 2.6.22 – 19 UHR – BÜRGERHAUS</p> <p>ANATEVKA</p> <p>Musical nach Schotlem Alejchem</p>
<p>SONNTAG – 19.6.22 – 20 UHR – NEUES SCHLOSS</p> <p>PASSO AVANTI</p> <p>VOM SUCHEN UND FINDEN</p> <p>Konzertabend</p>	<p>KULTUR ERLEBEN BEI FORUM!</p>

KARTEN
TicketShop Unterschleißheim, DI-Fr 10-13.45 u. 14.15-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr, Tel. 089/31009-200, ticketshop@ush.bayern.de, www.forum-unterschleißheim.de, www.muenchenticket.de

BÜRGERHAUS UNTERSCHLEISSHEIM
Rathausplatz 1
(direkt an der S1 Unterschleißheim)

NEUES SCHLOSS SCHLEISSHEIM
Speisesaal, Max-Emanuel-Platz,
85764 Oberschleißheim

STADT UNTERSCHLEISSHEIM

Foto: Adobe Stock / thrawat